

Jetzt aktiv werden, Wahlunterlagen beantragen!

Fragebogen zur Beantragung der Wahlunterlagen ausfüllen, um wählen zu können

Was ist sperrig und den wenigsten bekannt? Genau: die Agrarsozialwahl 2023! Dabei hat der Ausgang der Wahl durchaus einen Einfluss auf das Leben auf den Höfen und insbesondere auf nicht immer beliebte Aspekte wie etwa die Rechnungen der SVLFG. Die Beitragshöhen sind nicht gerecht, insbesondere kleinere Betriebe sind im Nachteil? Das Ganze zu bauernverbandslastig und intransparent? Um dies zu ändern, führt kein Weg an der Agrarsozialwahl vorbei! Es geht um Plätze in der Vertreter:innenversammlung der SVLFG. Diese ist quasi das Parlament der Versicherung und entscheidet über zentrale Fragen wie eben die Beitragsgestaltung. Zusammen mit elf weiteren Verbänden (s. Kasten) stellt die AbL im Aktionsbündnis Agrarsozialwahl 2023 eine eigene Liste für die Gruppe der Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte (SofA) auf. SofA-Betriebe sind in der Regel die klassischen Familienbetriebe, nämlich jene ohne familienfremde Arbeitskräfte. Um mal im Klischee zu sprechen: Auf einem Betrieb arbeiten drei Menschen: Der Mann in Vollzeit, die Frau halbtags – den anderen halben Tag arbeitet sie woanders – und der Sohn ist ebenfalls mit eingestiegen. Diese drei sind alle (pflicht-)unfallversichert bei der SVLFG und gehören alle in die Gruppe der SofA. Damit sind sie alle drei wahlberechtigt für die Agrarsozialwahl.

Was muss man tun?

Um nun wählen zu können, ist allerdings eine bürokratische Hürde zu nehmen. Alle in der SVLFG Versicherten bekommen – oder haben schon bekommen – einen Brief der SVLFG. Darin enthalten ist ein Anschreiben und ein Fragebogen. Was läge nun näher, als beides für später, wenn mal Zeit ist, in eine der hinteren Ecken des Schreibtisches zu legen? Das wäre allerdings fatal, denn das Schicksal solcher Fragebögen „für wenn mal Zeit ist“ ist ja meistens besiegelt. Hier gilt es, stattdessen aktiv zu werden und den Fragebogen auszufüllen und zeitnah zurückzuschicken. Die SVLFG prüft dann anhand der Antworten im Fragebogen die Wahlberechtigung, also ob man zu den SofAs gehört, alt genug ist (über 16 Jahre) und ob man in der SVLFG unfallversichert ist. Bei positiver Prüfung erhält man die Wahlunterlagen. Die Agrarsozialwahl ist ausschließlich eine Briefwahl, also ohne Gang ins Wahllokal wie etwa bei Bundestagswahlen. Diese Wahlunter-

lagen gilt es dann zur Stimmabgabe zu nutzen – und das Aktionsbündnis Agrarsozialwahl 2023 wäre sehr verbunden für ein Kreuz bei seinem Namen! Nötig ist dann noch die Rücksendung erneut per Post zur SVLFG. Der ausgefüllte Wahlschein muss spätestens am 31. Mai bei der SVLFG vorliegen. Es ist nicht ratsam, die Post hier auf die Probe zu stellen und den Brief erst am 30. Mai einzuwerfen. Und der Tag vorher, der 29. Mai, ist ein Feiertag (Pfingstmontag). Davor ist Wochenende. Also: einfach zügig machen und alles wird gut!

Warum wählen?

Bisher dominieren der Deutsche Bauernverband und seine unterstützenden Verbände die Vertreter:innenversammlung. Bei vielen der Beschlüsse, die von dieser Mehrheit gefasst werden, besteht in der Praxis große Unzufriedenheit. Als die Stimme der bäuerlichen Basis hat sich das Aktionsbündnis Agrarsozialwahlen gegründet und kandidiert für eine gerechtere und transparentere Agrarsozialpolitik. Die AbL ruft ihre Mitglieder und alle Bäuerinnen und Bauern dazu auf, die Agrarsozialwahl wahrzunehmen und das Aktionsbündnis Agrarsozialwahl zu wählen. Aus Sicht des Aktionsbündnisses Agrarsozialwahl gibt es viele wichtige Themen zu bearbeiten: Die Beitragshöhen in der Unfall- und Krankenversicherung führen zu hohen Belastungen für viele Familien und Junglandwirt:innen. Kleinere und mittlere Betriebe sind benachteiligt. So ist der Beitrag für einen tierhaltenden Be-

trieb mit wenigen Tieren pro Tier höher als bei einem Betrieb mit vielen Tieren. Ein Hektar von einem kleineren Betrieb kostet wesentlich mehr Beitrag als von einem großen Betrieb. Dies widerspricht dem Solidaritätsprinzip, das geht sozial gerechter! Die Beschlüsse der SVLFG sind nicht transparent. Bäuerinnen und Bauern bekommen die Beitragshöhen lediglich zum Schluss mitgeteilt. Das Aktionsbündnis fordert, dass Beschlussvorlagen und Alternativen vorab für alle zahlenden Mitglieder öffentlich gemacht werden. Wer das Rentenalter erreicht hat, braucht eine existenzsichernde Rente, die mindestens dem Durchschnittsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung entsprechen muss. Freiwillige Beiträge zur Erhöhung der Rente müssen möglich sein. Auch für eine deutliche Verbesserung bei der Bereitstellung von Betriebshilfen streitet das Aktionsbündnis Agrarsozialwahl. Die Einsatzkosten müssen auch für Verwandte und Verschwägere in gleicher Höhe erstattet werden.

Und was ist mit den Nicht-SofAs?

Um noch mal die Klischees zu bedienen: Ein Betrieb hat einen familienfremden Melker angestellt. Alle auf dem Betrieb sind zwar ebenfalls in der SVLFG unfallversichert, aber der Betriebsleiter zählt als Arbeitgeber und der Melker als Arbeitnehmer. Damit sind sie keine SofAs. Für diese beiden Gruppen in der Vertreter:innenversammlung findet 2023 keine echte Wahl statt, sondern eine sogenannte Friedenswahl. Das heißt, nur eine

Das Aktionsbündnis Agrarsozialwahl besteht aus der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, dem Arbeitskreis zur Abschaffung der Hofabgabeklausel, Biokreis, Bioland, dem Bundesverband Deutscher Milchviehhalter, dem Bündnis Junge Landwirtschaft, Demeter, dem Deutschen Berufs- und Erwerbs-Imlker-Bund, der jungen AbL, LsV – Landwirtschaft verbindet Deutschland, Naturland und dem Verband der Landwirte im Nebenberuf Bayern.

einzigste Liste ist angetreten, und da sie somit konkurrenzlos ist, ist diese Liste automatisch – eben per Friedenswahl – gewählt. Seitens der Arbeitgeber stellt hier der Gesamtverband der deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände (GLFA) die Liste. Der Arbeit des Aktionsbündnisses Agrarsozialwahl 2023 ist es zu verdanken, dass auf dieser Liste auch Mitglieder der Verbände des Aktionsbündnisses Agrarsozialwahl 2023 vertreten sind: Bernd Schmitz, Vorsitzender der AbL NRW und Heike Riecken vom BDM in Schleswig-Holstein. Als Stellvertretung sind auf der Liste Stefan Wendtland von LsV Deutschland sowie Kerstin Fehr vom BDM. Bei den Arbeitnehmer:innen gibt es eine gemeinsame Liste der Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und ver.di.

*Xenia Brand,
AbL-Mitarbeiterin*

Infos: agrarsozialwahl.de



Unfälle passieren - Mitbestimmung bei der Unfallversicherung ist wichtig!

Foto: Bohnhorst